

Zeitschrift:	Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber:	Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band:	- (1922)
Artikel:	Das Zeichnen in der Volksschule : Stoffprogramm und Wegleitung zum systematischen Zeichenunterricht
Autor:	Greuter, J.
Vorwort:	Vorwort
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-819668

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT.

Im Jahre 1916 veröffentlichte der Verfasser sein „Programm für das Schulzeichnen vom 4.—9. Schuljahr“ samt wegleitenden Ausführungen im „Schulzeichnen“, Beilage der „Schweizerischen Lehrerzeitung“; 1917 erschien die Arbeit sodann, als Separatabdruck herausgegeben, im Verlag von Orell Füßli in Zürich. Schon nach zwei Jahren war das Büchlein vergriffen, eine Neuauflage aber verzögerte sich infolge der außerordentlich hohen Herstellungskosten, so rege und erfreulich auch die Nachfrage aus Kollegenkreisen blieb. Endlich wurde eine zweite Auflage möglich, indem sich der Vorstand der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich in verdankenswerter Weise des Werkes annahm und beschloß, es als „**Jahrbuch 1922**“ herauszugeben, in dem Sinne natürlich, daß es, seinem Inhalt entsprechend, allen Lehrern des 4. bis 9. Schuljahres dienlich sein möge. In hochherziger Weise hat sodann der h. Erziehungsrat des Kantons Zürich die Publikation gefördert, indem er sich bereit erklärte, an die an zürcherische Lehrer abzugebenden Exemplare einen Staatsbeitrag von je Fr. 1. — zu leisten. Es sei dieser Behörde für ihr freundliches Entgegenkommen herzlich gedankt.

Es liegt in der Natur der Sache, daß die vorliegende zweite Auflage Verbesserungen und Fortschritte gegenüber der ersten aufweist. So ist das Gedächtniszeichnen entsprechend seiner Bedeutung in „Programm“ und „Wegleitung“ stärker betont. Durch Fettstern sind ferner alle jene Aufgaben und Aufgabengruppen (Typenformen, spez. Gedächtnisübungen, Elementar-Perspektive) hervorgehoben, die dem Schüler das zeichnerische Rüstzeug vermitteln, welches er nötig hat, um das Zeichnenkönnen als brauchbares Ausdrucksmittel zu verwenden, wie es Arbeitsprinzip und Leben erheischen. Diese Aufgaben sollten bis zur völligen Beherrschung geübt, im übrigen aber bezüglich Auswahl des weitern Zeichenstoffes der Veranlagung und dem Interesse des Schülers möglichste Rücksicht getragen werden. — Im Besonderen falle dem Schulzeichnen die Aufgabe zu, in den Schülern aller Volkskreise Verständnis und Freude zu wecken für alles wahrhaft Schöne, was bildende Kunst zu schaffen vermag.

Die „Wegleitung“ ist sodann um eine gedrängte Farbenlehre bereichert worden, weil der Verfasser aus Erfahrung weiß, daß das Feld der Farbenkenntnis in der Lehrerschaft noch recht spärlich bebaut ist.

Tafeln und Textzeichnungen sind in der Hauptsache dieselben geblieben; die exorbitanten Kosten gestatteten leider keine farbigen Tafeln; die Mittel langten knapp für die farbige Wiedergabe des Farbenschemas, auf die Verlag und Verfasser auf keinen Fall glaubten verzichten zu dürfen.

Möge der zweiten Auflage des bescheidenen Werkleins wiederum derselbe freundliche Empfang und dieselbe Wertschätzung beschieden sein wie der ersten, möge sie in der Lehrerschaft die Freude am Zeichnen wecken und fördern und dadurch Schule und Jugend zum Nutzen gereichen.

Winterthur, 1. Mai 1922.

DER VERFASSER.